

WBS

Nephrologische
Weiterbildungsstätte

ULM

Verein für Dialyse und
Transplantationsmedizin e.V.

Verein für Dialyse- und Transplantationsmedizin e. V.

- Staatlich anerkannte Nephrologische Weiterbildungsstätte Ulm –

(25.11.1995, Az.: 62-4/3807/Ulm/Nephrologie, RP Tübingen)

Landespflegegesetz Baden-Württemberg), § 2 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege, § 2 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf in der Altenpflege

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Lehrgangs können 18 Fortbildungspunkte erworben werden

„Praxisanleiter(in) nephrologische Pflege“

Zielsetzung der Weiterbildung

Die Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in / Mentor/in Gesundheitsfachberufen richtet sich an Mitarbeiter/innen mit pflegerischer Ausbildung und Berufserfahrung in der Pflege, die pädagogisch-praktische Aufgaben in den Institutionen übernehmen und an der Ausbildung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter und Krankenpflegeschülern mitwirken sollen. Praxisanleiter(innen) in Gesundheitsfachberufen übernehmen wichtige pädagogische und praktische Aufgaben in den nephrologischen Einrichtungen.

Die fachlich qualifizierte Anleitung und Einarbeitung von neuen Mitarbeiter/innen und Auszubildenden sind wesentliche Bausteine der Personal- und Organisationsentwicklung einer Einrichtung. Eine professionell strukturierte Einarbeitungsphase, ist die solide Basis für eine lang angelegte Berufstätigkeit des neuen Mitarbeiters/der neuen Mitarbeiterin in der Einrichtung.

Damit werden neue Mitarbeiter (innen)

- * besser ins Pflgeteam integriert.
- * Langjährige (ältere) Mitarbeiter erhalten evidenzbasierte Lernimpulse.
- * Die Teamkompetenz wird gefördert.
- * Die Effizienz des Teams und die Arbeitszufriedenheit gesteigert.

Zur Ausübung / Umsetzung des Praxisanleiters müssen in der Einrichtung fachliche, zeitliche, und organisatorische Ressourcen ermöglicht werden.

Der Transfer von Theorie und Praxis erfolgt in einem wechselseitigen inhaltlichen Bezug zwischen den beiden Lernorten, dem praktischen Einsatzgebiet und der Weiterbildungsstätte Ulm. Transferaufgaben (Arbeitsphasen) sind praxisbezogene Aufgabenstellungen. Sie dienen dazu, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis umzusetzen und anzuwenden. Sie dienen dem Einüben der Handlungskompetenzen und bilden den praktischen Transfer zwischen Theorie und Praxis. Der Prozess der Praxis-Anleitung ist hierbei Teil einer sich wiederholenden Rückkopplungsschleife. Praxisanleitung ist ein wesentlicher Baustein der Weiterentwicklung der Pflegequalität.

Gesetzliche Grundlagen:

Zudem wird der Anleitung im neuen Altenpflegegesetz in § 4 Absatz 3 und im neuen Krankenpflegegesetz in § 4 Absatz 5 mit identischer Wortwahl eine wichtige Rolle in der Ausbildung zugewiesen.

Landespflegegesetz Baden-Württemberg), § 2 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege vom 9. Juni 2010 Baden Württemberg

Ziel der Maßnahme:

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Teilnehmer in der Lage, eine Einarbeitung und praktische Anleitung verantwortlich zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Sie besitzen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, eine praktische Anleitung unter Berücksichtigung individueller Bedingungen optimal zu gestalten.

Sie erstellen einen Anleitungs- Gesamtplan für den Einarbeitungszeitraum der neuen Mitarbeiter bzw. für die Einsatzzeiten der Lernenden (z.B. Krankenpflegeschüler, Teilnehmer der Fort- und Weiterbildung, MFA Curriculum Dialyse, Fachweiterbildung Nephrologie...) und führen punktuelle Anleitungen durch.

Sie sind in der Lage das moderne Pflegeverständnis zu vermitteln. Sie verstehen Überprüfung und Beurteilung als Pädagogisches Element. Sie sind in der Lage, Beurteilung von Lernenden, Schülern durchzuführen.

Sie sind ein wichtiger Begleiter und Vermittler in der beruflichen Weiterentwicklung

Zugangsvoraussetzungen:

Abgeschlossene Berufsausbildung als Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. Kinderkrankenpfleger/in sowie eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens zwei Jahren vor Beginn der Weiterbildung. Teilnehmer mit bereits erfolgreich absolvierter Fachweiterbildung zur (Fach) Schwester/ Pfleger für Nephrologie bekommen 100 Std. angerechnet. Sonderregelungen auf Anfrage.

Dauer / Termin:

Gilt nur für Teilnehmer die bereits die Fachweiterbildung zur (Fach) Schwester / Pfleger für Nephrologie erfolgreich abgeschlossen haben.

3 Blockphasen von jeweils 3 Tagen zu 10 Unterrichtsstunden (90 Unterrichtsstunden) als Präsenzphase.

20 Stunden zur Erstellung von Praxisaufgaben

1 Tag zur praktischen mündlichen Prüfung

Teilnehmer ohne Fachweiterbildung wenden sich bitte an die Weiterbildungsstätte. Sie können mit dieser Maßnahme die Qualifikation Mentor erwerben.

1. Block 3 Tage (Donnerstag- Samstag) ab Oktober 2017

2. Block 3 Tage (Donnerstag- Samstag)

3. Block 3 Tage (Donnerstag- Samstag)

Prüfung ein Tag nach Absprache

Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlich-theoretisch erstellten Facharbeit und einer mündlich-praktischen Demonstration / Präsentation.

Anmeldenote von mindestens ausreichend die sich aus den Leistungsnachweisen ergibt.

Sie wird von einem Prüfungsausschuss an der Weiterbildungsstätte abgenommen.

Die Prüfung kann einmal wiederholt werden.

Kosten:

Ca. € 1350.- Gebühren für die Weiterbildungsmaßnahme (je nach Teilnehmerzahl)

€ 100.- Prüfungsgebühr.

In den Kosten sind die Lehrmittel (Schulungsunterlagen der Referenten), das Praxisbegleitheft für den theoretischen und praktischen Unterricht enthalten.

Hinzu kommen Kosten für zusätzliche Lehrmittel, Verpflegung und Übernachtung während der Unterrichtsblöcke an der Weiterbildungsstätte.

Die Zahlung der Gebühren kann nach Absprache mit der Weiterbildungsstätte in Raten oder als einmaliger Betrag erfolgen.

Bricht ein Teilnehmer die Weiterbildungsmaßnahme ab, fallen unabhängig von dem Grund des Abbruchs folgende Gebühren an:

- | | |
|---|----------|
| - bis 4 Wochen vor Beginn der Maßnahme | € 500,- |
| - ab Beginn der Weiterbildung innerhalb des ersten Blockphase | € 800,- |
| - ab Beginn des zweiten Block | € 1350,- |

Unterrichtsort:

Ort : Hotel Stern, Sterngasse 17,89073 Ulm, www.hotelstern.de, Tel.: 073115520

Anmeldeunterlagen: Anmeldungen müssen schriftlich mit den vollständigen Unterlagen erfolgen.

Nephrologische Weiterbildungsstätte Ulm

Büro: Frau Bundschu Tel.: 07345 / 22933 oder Fax 07345 / 7540

Käppelesweg 8 ; 89129 Langenau ; e-mail : info@wbs-ulm.de ; www.wbs-ulm.de

Folgende Unterlagen (keine Originale senden!) sind der Anmeldung beizufügen:

1. Zeugnis der Krankenpflege- bzw. Kinderkrankenpflegeausbildung / Gesundheits-, Krankenpfleger(in) beglaubigt.
2. Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung nach dem Krankenpflegegesetz beglaubigt.
3. Arbeitszeugnis(se) des Arbeitgebers aus dem hervorgeht:
Mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Krankenpflege, Vorerfahrung in der Anleitung von Patienten oder Mitarbeitern.
4. Zeugnis der erfolgreich absolvierte Fachweiterbildung Schwester / Pfleger für Nephrologie
5. Einverständniserklärung des Arbeitgebers über Dienstbefreiung für die Blockunterrichte / Kooperationsvereinbarung.
6. **Tabellarischer** Lebenslauf mit Lichtbild.
7. Beglaubigte Heiratsurkunde bei Namensänderung.
8. Alle Kontaktdaten des Teilnehmers (Adresse, Tel., Mobil, Mail ...) und der entsendeten Einrichtung.

Struktur und Inhalte der Maßnahme:

Modul 1 Psychologische und pädagogische Grundlagen

Kompetenz:

* Die Teilnehmer analysieren die Situation des Lernenden unter Berücksichtigung seines sozialen Umfeldes und seiner Biographie. Sie planen und bewerten die Anleitung anhand subjektiver und objektiver Daten (Assessment).

* Entwicklung eines Verständnisses über den Interaktionsprozess in der Kommunikation zwischen dem chronischen Patienten und multidisziplinären Team.

* Die Teilnehmer erkennen und reflektieren ihr Selbstkonzept und Rollenverständnis im beruflichen Umfeld und in Bezug auf die Betreuung chronisch kranker Menschen.

* In der Lage sein, potentielle Probleme unter Einsatz von Bewältigungsstrategien / zu meistern.

Lerninhalt:

Rollenbild des Praxisanleiters im multidisziplinären Team.

Grundlagen der Lernpädagogik in der erwachsenen Bildung

Modul 2 Anforderungsprofil des Praxisanleiters

Kompetenz:

Die Teilnehmer werden befähigt die pädagogisch-praktische Aufgaben in den Institutionen zu übernehmen und an der Ausbildung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter selbständig mit zu wirken.

Lerninhalte :

Erwartungen an den Praxisanleiter

Bewusstsein über die Rolle des Praxisanleiters im multidisziplinären Team erlangen

Schlüsselqualifikation

Kompetenzfelder

Modul 3 Bildungs- und Berufspolitik

Kompetenz:

* Die Teilnehmer fördert die Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle in der nephrologischen Pflege. Es wird umfassendes Wissen durch Einüben und Vertiefen und Verselbständigen an den Lernenden vermittelt.

* Die Teilnehmer erkennen und reflektieren ihr Selbstkonzept und Rollenverständnis im beruflichen Umfeld und in Bezug auf die Betreuung chronisch kranker Menschen.

* Die Teilnehmer entwickeln ein Bewusstsein für die Position der nephrologischen Fachpflege. Sie sind sich des Stellenwerts der Fachpflege an einer effizienten Versorgung nierenkranker Menschen bewusst.

* Sie wenden effiziente Problemlösestrategien an und agieren angemessen in Stress- und Belastungssituationen

* Sie fördern eine partnerschaftliche Kommunikation und Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team. Sie vertreten dabei die Interessen der Patienten.

Lerninhalte:

Berufspolitische Entwicklung

Ausbildungsverordnungen, Studium

Pflegekammer

Modul 4 Kommunikation / Gesprächsführung und Rollenkompetenz

Kompetenz:

Die Teilnehmer sind in der Lage die konfliktarme Kommunikation in der Arbeitsumgebung zu gestalten und die Produktivität damit zu erhöhen. Professionelle Kommunikation ist ein Teil des Fehlervermeidungsmanagement.

Lerninhalt :

Kommunikationstheorie

Kommunikation Lehrer- Lerner

Reden Zuhören Verstehen

Interaktionsübung

Modul 5 Strukturieren einer professionellen Planung und Gestalten der Anleitung „Train the Trainer“

Kompetenz:

Die Teilnehmer sind in der Lage eine Einarbeitung und praktische Anleitung verantwortlich zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Sie besitzen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, eine praktische Anleitung unter Berücksichtigung individueller Bedingungen optimal zu gestalten.

Sie erstellen einen Anleitungs- Gesamtplan für den Einarbeitungszeitraum der neuen Mitarbeiter bzw. für die Einsatzzeiten der Lernenden (z.B. Krankenpflegeschüler, Teilnehmer der Fort- und Weiterbildung, MFA Curriculum Dialyse, Fachweiterbildung Nephrologie...) und führen punktuelle Anleitungen durch.

Sie entwickeln Beobachtungsfähigkeiten und zwischenmenschlichen Konzepte und Lehrmethoden, um stabile Bedingungen für den Lernenden zu erreichen.

* Sie sind in der Lage, den Qualifizierungsbedarf von Mitarbeitern zu erheben und Lernziele zu erarbeiten.

* Sie können Handlungsfelder definieren und eine Anleitung mit dem erforderlichen Kontextwissen verknüpfen. Dabei planen und koordinieren sie handlungsorientierte Lernsituationen unter Berücksichtigung eines effektiven Zeitmanagements.

* Sie erkennen und bewerten den individuellen Lernstile und die Bedürfnisse des Mitarbeiters und sind in der Lage, Wissen und Fähigkeiten auf die Ebene des Lernenden zu übertragen.

* Sie besitzen hinreichende Methodenkompetenz zur Anleitung und Schulung von Mitarbeitern im Rahmen von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Einarbeitung und setzen diese ein. Sie unterstützen Mitarbeiter bei der Entwicklung von Schlüsselqualifikation und Kompetenzen.

Lerninhalt:

Didaktische Fähigkeiten:

Individuelle Anleitung unter Berücksichtigung der Fähigkeiten und des Wissenstandes des Lernenden.

Lernmotive und Lernmotivation
Didaktische Aspekte der Anleitung
Lernleistung, Lernanforderung, Lernplan
Lerntyp , Lernwege, Selbstorganisiertes konstruktives Lernen
Behaltensmodell / Vergessensstrategie /Lernpyramide
Grundlagen pädagogischen Handelns
Problembasiertes Lernen

Organisatorische Fähigkeiten:

Entwicklung von Pflegeplänen für jeden einzelnen Patienten.
Koordination der multidisziplinären Teamarbeit.
Struktur und Gestaltung einer professionellen Anleitung

Pädagogische Fähigkeit:

Lernziele (Kognitive, Affektive) formulieren
Vorbereitung und Erarbeiten einer punktuellen Anleitung und Reflexion und Auswertung– Anleiteprozess
Anleitungsformen wie die Demonstration, begleitete Anleitung und Selbständige Durchführung anwenden
von der praktischen Anleitung zum selbständiges Durchführen,
Umsetzungshilfen und Medieneinsatz (Video, Literatur, Internet
Rahmenbedingungen und Handlungsketten
 Lernfeldtheorie in der Pflegepädagogik (Handlungsfelder, Lernfelder, Lernsituation)
 Lernfeldsituation erstellen, Lernaufgaben erstellen
 Selbstgesteuertes Lernen handlungsorientierte Strukturen
Dokumentation der Anleitung
Unterstützung der Lernleistung
Lernmotive und Lernmotivation
Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten – der Weg zum Erfolg
Transfer in die Praxis erfolgt durch Praxisaufgaben

Modul 5 Beurteilen, Prüfen, Lernkontrollen

Kompetenz:

Die Teilnehmer kennen die verschiedenen Beurteilungssysteme und wenden diese an.

Lerninhalte :

Theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten:
Kontrolle und Auswertung von Lernsituationen
Aufbau eines Auswertungsgesprächs / Prüfungsgespräch
Rahmenbedingung, Zielsetzung, Inhalt, Rollenverteilung, Gesprächsaufbau, Arbeitsinstrumente wie Beobachtungsbogen, Protokoll
konstruktive Auswertungsgespräch / Anleitungsgespräch
Einüben von Gesprächssituationen
Anerkennung und Lob
Lernzielkontrolle Beobachtungsbogen , Auswertungsbogen , schriftliche Beurteilung, Notenskala , Formulierungen zur Beurteilung
Gruppenarbeit beurteilen

Modul 6 Qualitätsmanagement

Lerninhalt:

Hilfsmittel Anleitungshandbuch ,Ausbildungsnachweis
Multidisziplinäre Team als Basis der tgl. Arbeit des Praxisanleiter
Umgang mit schwierigen Situationen und Zusammenarbeit
Routine durchbrechen und kreativ arbeiten Veränderungsmanagement
Qualitätsregelkreis

Modul 7 Recht

Lerninhalt :

Delegation
Haftung (Strafrecht, Zivilrecht, Arbeitsrecht)
Pflegedokumentation 9
Patientenverfügung / Versorgungsvollmacht Sterbehilfe
Dokumentation